

Die Zweite steigt auf, doch Schiller sagt „Servus“

FUSSBALL Illkofens Reservemannschaft spielt kommende Saison in der A-Klasse.

ILLKOFEN. Eine Klasse für sich! Mit 17 Siegen aus 22 Spielen und 54 Punkten stand schon fünf Spieltage vor Ende der Saison fest: Die Reservemannschaft der SpVgg Illkofen ist Meister. Jetzt steigt das Team um den Erfolgstrainer Jürgen Schiller in die A-Klasse auf und peilt dort einen einstelligen Tabellenplatz an.

Das Ganze wurde in einer Jahresabschluss- und Meisterschaftsfeier im Vereinsheim gebührend gefeiert. Doch einen Wermutstropfen barg die Feier: Jürgen Schiller, seit sieben Jahren Trainer der ersten und zweiten Mannschaft der SpVgg Illkofen, hört auf. „Ich hatte hier wunderbare Jahre, wir sind dreimal aufgestiegen und nur einmal abgestiegen. Wir hatten insgesamt 185 Ligaspiele von denen 100 gewonnen werden konnten. In dieser ganzen Zeit gab es nur sechs rote Karten. Knapp 500 Trainingseinheiten wurden in dieser Zeit absolviert. Spiele: 265, von denen nur ein Viertel verloren ging“, zog der leidenschaftliche



Die starken Kicker der SpVgg Illkofen II bei der Jahresabschlussfeier.

Foto: Lex

Statistiker Schiller Bilanz über diese sieben Jahre seiner Trainerzeit. Vorstand Helmut Luderer attestierte dem scheidenden Coach eine hervorragende Bilanz und machte ihn „sanft“ darauf aufmerksam, das es nicht selten sei, dass Trainer oft zwei- und dreimal ein- und denselben Verein trainierten. Ergo: Junge, komm bald wieder! Sogar Pfarrer Dr. Roland Batz ließ sich vom

Fußballfieber anstecken und es sich nicht nehmen, den Kickern frei nach ihrem Vereinslied: „Schwarzweiß – der Sportverein Illkofen wird niemals untergehen, bleibt ewig stehn“, eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Die meisten Tore für die zweite Mannschaft schossen mit je 16 Treffern Hans Jäger und Thomas Graf, bester Vorlagengeber war Thomas Buck

und die meisten Scorerpunkte holte sich mit 26 Johann Jäger.

„Als bester Spieler des Jahres wurde Stefan Himmelstoß vor Markus Eckert und Frank Scheinert von den Anwesenden gewählt. „Die A-Klasse müsste auch im kommenden Jahr zu halten sein, in der Mannschaft steckt großes Potential“, machte Schiller seiner Ex-Mannschaft Mut. (lex)